Fessie

Das Kindermagazin der FES GmbH

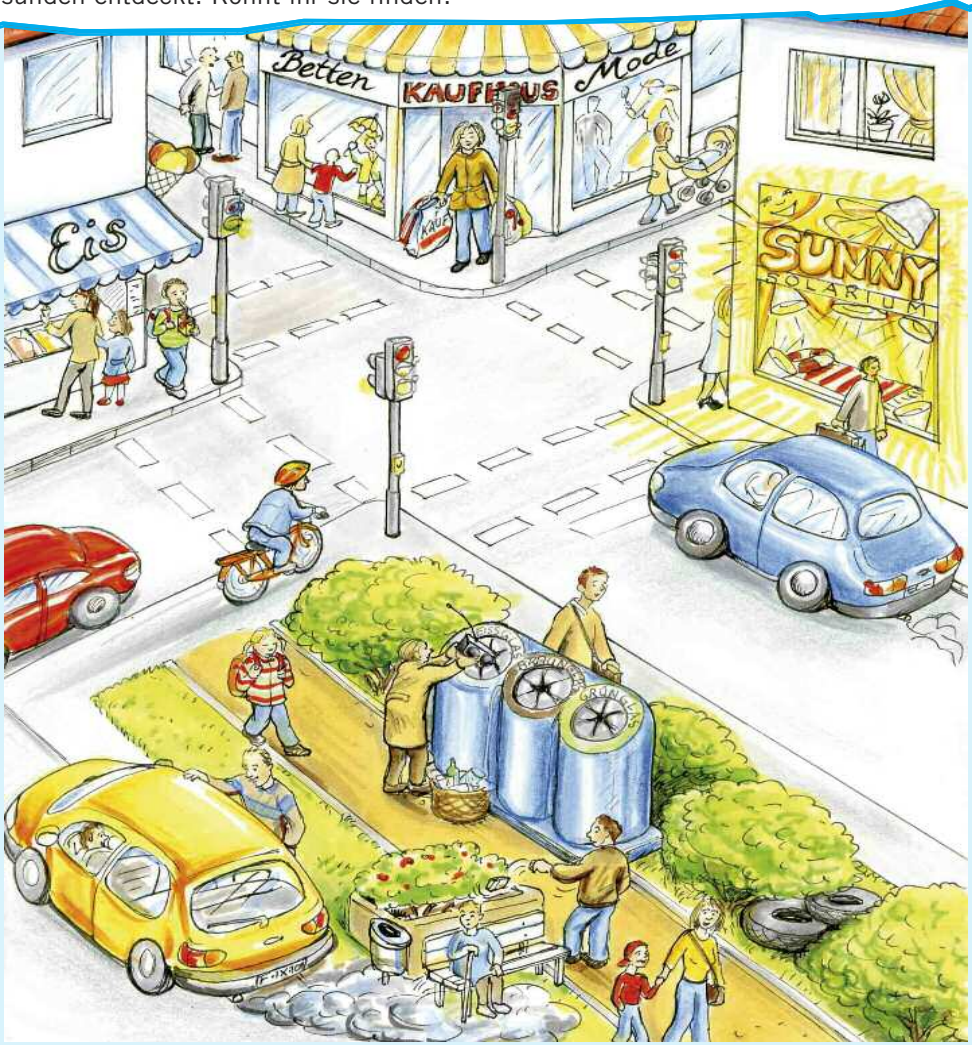
In diesem Heft:
Was man für die Umwelt tun kann • Wie man Kraftriegel backt • Warum Frankfurt Paten hat • Wie ein Obstkorb ein Papierkorb sein kann • Was es auf fessie.de Neues gibt • Jede Menge Rätsel, Tipps und vieles mehr.

März 2010

Umweltsündern auf der Spur.

Rätselspaß 2

„Uiuiui, das geht aber gar nicht!“ Fessie schüttelt den Kopf. Manche Menschen verhalten sich alles andere als umweltfreundlich. Fessie hat hier sieben Umweltsünden entdeckt. Könnt ihr sie finden?



Von unten nach oben: Autoreifen im Gebüsch, ein Mann wirft Abfall in einen Strauch, jemand unterhält sich mit laufendem Motor aus dem Autofenster heraus, eine Frau wirft ein altes Radio in den Glascontainer, übermäßig hell erleuchtetes Schaufenster, Junge mit Wegwerf-Getränk statt Trinkflasche, Frau mit Plastiktüten statt Einkaufstasche

Hallo Kinder,

Umweltschutz ist etwas für Erwachsene. Stimmt das wirklich? Als Leser des Fessie-Heftes wisst ihr es besser. Jeder kann etwas für die Umwelt tun, egal ob groß oder klein. In Frankfurt kann man sogar eine Patenschaft für eine Straße oder einen Platz übernehmen. Das bedeutet, dass man sich besonders um diesen Platz kümmert. Die Paten rufen zum Beispiel bei der FES an, wenn jemand dort einfach so Müll abgeladen hat. Auf Seite 6 lest ihr mehr darüber. Außerdem geben wir euch auf Seite 4 viele Tipps, wie ihr die Umwelt schützen könnt.

Sicher seid ihr schon neugierig, was Fessie sonst noch bereithält. Habt ihr schon einmal einen selbst gemachten Müsliriegel gegessen? Hmmm! Der schmeckt besser als die gekauften. Fessie verrät euch, wie man welche macht. Es ist gar nicht schwer.
Fessie hat auch wieder besonders schöne Bücher, CDs und Kinder-Software für euch gefunden. Da ist für jedes Alter etwas dabei. Und wenn ihr lieber draußen etwas unternehmen wollt – Fessie zeigt euch, was in Frankfurt los ist.

Aber ich will noch nicht alles verraten. Bestimmt entdeckt ihr gleich noch viel mehr, was euch gefällt. Das würde mich jedenfalls sehr freuen. Viel Spaß!

Eure Monika Dorn von der FES

Die Gewinner aus dem letzten Fessie-Heft:

Catharina Benfer, Frankfurt
Charleen Döllinger-Mallebré, Frankfurt
Michaela Döpel, Frankfurt
Annika Koch, Frankfurt
Kimberly Kukulka, Frankfurt
Vincent Lorenz, Frankfurt
Oskar und Gustav Marx, Frankfurt
Nicolas Pauli, Frankfurt
Marcel Sandfort, Frankfurt
Niddaschule, Klasse 3a, Frankfurt
Niddaschule, Klasse 3b, Frankfurt

Umweltschutz – nur etwas für Politiker?

Immer wieder treffen sich Politiker aus aller Welt, um über Umweltschutz zu reden. Dabei müssen sie sich erst einmal einig werden. Manchmal dauert das ganz schön lange. Fessie meint: Wir dürfen nicht warten, bis es mehr Gesetze für den Umweltschutz gibt. Wir müssen selbst etwas tun.

Tatsächlich kann jeder die Umwelt schützen. Eigentlich ist es gar nicht so schwer. Fessie zeigt euch vier Wege. Übrigens: Hier könnt ihr testen, ob ihr schon das Zeug zu echten Umweltschützern habt. Kreuzt einfach vor dem Weiterlesen die richtigen Antworten an.

Wiederbenutzen und recyceln.

Wer Recyclingpapier verwendet, statt neues, weißes Papier, spart Energie. Schon die Verwendung von drei Blättern spart so viel Energie, dass man davon eine Kanne Kaffee kochen könnte.

☐ **Richtig** ☐ **Falsch**

Na, was meint ihr? Neue Sachen herzustellen kostet Energie. Und bei der Energieerzeugung gelangt oft das schädliche CO_2 in die Umwelt. Am besten ist es also, wenn man Dinge wiederverwenden kann. Oder wiederverwertete Dinge benutzt. So wie Recyclingpapier. Wenn ihr also eben „Richtig“ angekreuzt habt, habt ihr recht. (Das mit dem Kaffee hat übrigens das IFEU Institut in Heidelberg herausgefunden.)

Richtig entsorgen und Abfall trennen.

In Deutschland werden pro Jahr etwa 400.000 Tonnen Geräte für Unterhaltungselektronik (z. B. Fernseher, DVD-Rekorder) weggeworfen. Die Menge ist so schwer wie etwa 14 Millionen Grundschulkinder.

☐ **Richtig** ☐ **Falsch**

Kann das wirklich stimmen? So viele Geräte? Tatsächlich, es ist wahr. Und dazu kommt noch viel mehr Elektronikschrott. Da fehlen noch Handys, Computer, Kameras und vieles mehr. All diese elektronischen Geräte enthalten wertvolle Rohstoffe wie Kupfer, aber auch gefährliche wie Quecksilber. Deshalb darf man sie

nicht in die Mülltonne werfen oder gar irgendwo in der Stadt abstellen. Die großen Geräte meldet man bei der FES zum Sperrmüll an. Und die kleinen bringt man zum Kofferraumservice zur FES. Elektrogeräte sind ein gutes Beispiel. Denn sie zeigen, wie wichtig das Mülltrennen ist. Auch Papier, Bioabfall, Verpackungen oder Glas müssen getrennt entsorgt werden. Dafür gibt es die verschiedenen Tonnen und Container. Nur dann können sie richtig recycelt werden.

Energiesparen.

Eine Spielkonsole verbraucht keinen Strom, wenn man nicht damit spielt.

☐ **Richtig** ☐ **Falsch**

Das überrascht euch bestimmt: Spielkonsolen verbrauchen ziemlich viel Strom. Am meisten, während ihr spielt. Wenn ihr sie danach nicht ausschaltet, verbrauchen sie aber fast genauso viel. Auch wenn ihr gar nicht spielt! Und selbst im Standby-Modus (wenn der Stecker noch in der Steckdose ist und ein Lämpchen leuchtet) wird Energie verbraucht. Also denkt daran: Macht immer alle Geräte richtig aus, wenn ihr sie nicht braucht. Wenn dann immer noch ein Lämpchen leuchtet, zieht den Stecker aus der Dose. Energiesparen bedeutet, die Umwelt zu schonen!

Umweltfreundlich fortbewegen.

Wenn ein Auto einen grünen Aufkleber an der Scheibe hat, schadet es der Umwelt nicht.

☐ **Richtig** ☐ **Falsch**

Mit einem grünen Aufkleber darf man in Frankfurt fahren. Das stimmt. Und tatsächlich macht ein Auto mit einem grünen Aufkleber weniger Abgase als die mit einem gelben. Aber umweltfreundlich ist es deshalb noch lange nicht. Alle Autos, die Benzin, Super oder Diesel tanken, machen Abgase. Und die sind sehr schlecht für die Umwelt. Deshalb: Wenn es nicht unbedingt sein muss, solltet ihr das Auto nicht nutzen. Besser sind Bus oder Bahn. Oder wie wär's mit dem Fahrrad? Das ist superumweltfreundlich. Und macht gar keine Abgase!

Na, habt ihr immer die richtige Antwort gewusst?

Glückwunsch, ihr seid Superumweltschützer! Jetzt müsst ihr das Wissen nur noch in die Tat umsetzen. Ihr habt nicht alle Fragen richtig beantwortet? Macht nichts – jetzt wisst ihr ja Bescheid.

Sauber ist schöner.

Die FES sorgt in Frankfurt für saubere Straßen und Plätze. Aber die fleißigen Männer können nicht überall gleichzeitig sein. Kaum sind sie weg – schwupp –, hat schon wieder jemand seine Zigarettenkippe auf die Straße geworfen. Oder gar größere Dinge. Deshalb brauchen Fessie und die Männer von der FES eure Hilfe.

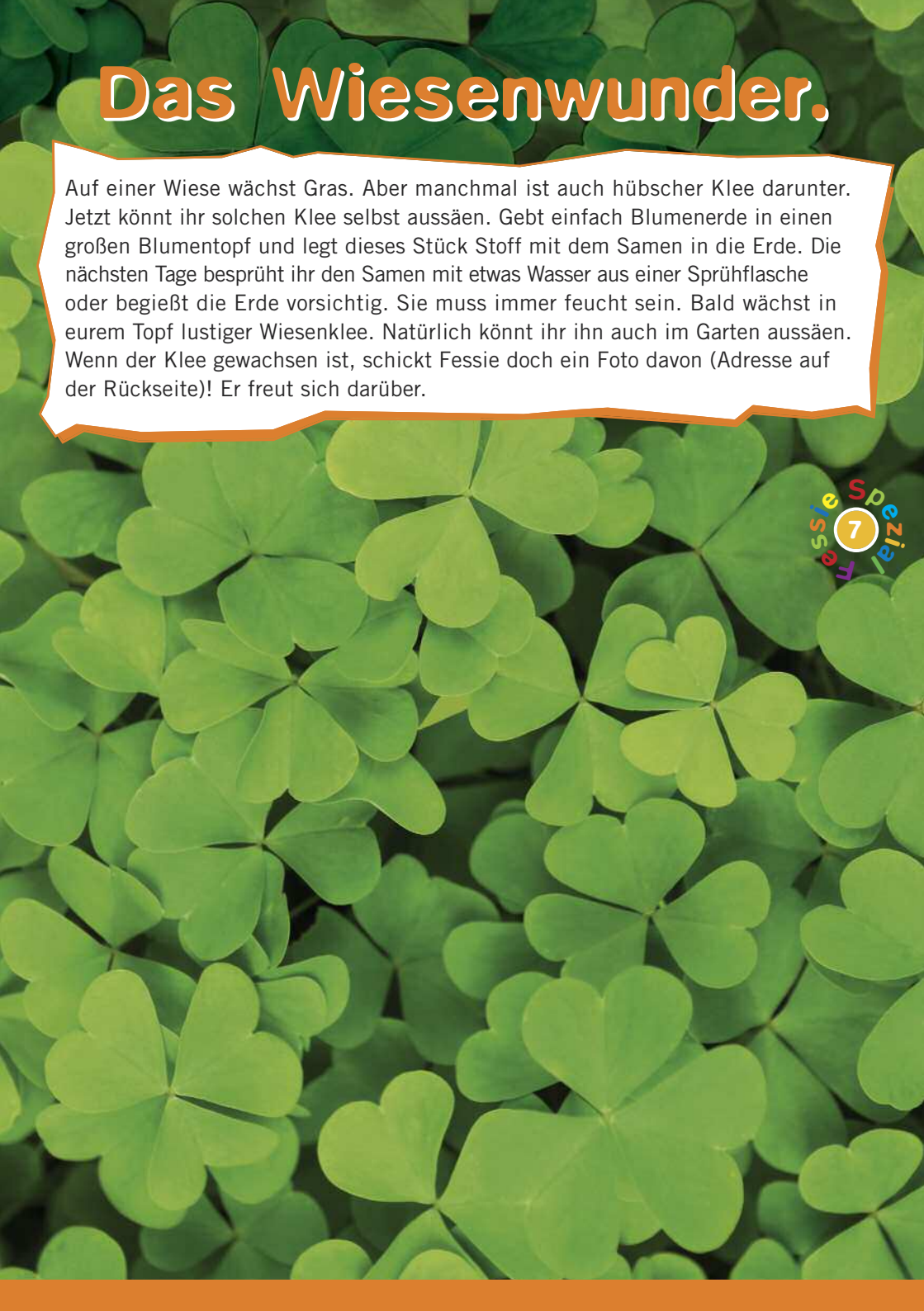
Wie ihr helfen könnt? Ganz einfach: Werdet Pate! Das bedeutet, dass ihr euch z. B. um einen Straßenabschnitt kümmert. Am besten in einer Straße in eurer Nähe.

Dann ruft ihr die FES an, wenn jemand Müllsäcke und alte Möbel an einen Baum gestellt hat. Oder ihr entsorgt kleine Abfälle selbst. Die FES gibt euch eine coole Ausrüstung dazu. Wenn ihr euch als Pate anmelden wollt, könnt ihr bei der FES anrufen unter 0180 372255-20. Hier gibt's auf jeden Fall schon mal euren Vorab-Paten-Ausweis zum Ausschneiden. Den richtigen Ausweis bekommt ihr dann bei der FES. Übrigens: Es kann auch eure ganze Schulklasse oder Kindergartengruppe Pate werden.

So bastelt ihr euren vorläufigen Paten-Ausweis:
Einfach an der gestrichelten Linie ausschneiden, in der Mitte falten und die Rückseite zusammenkleben.

Das Wiesenwunder.

Auf einer Wiese wächst Gras. Aber manchmal ist auch hübscher Klee darunter. Jetzt könnt ihr solchen Klee selbst aussäen. Gebt einfach Blumenerde in einen großen Blumentopf und legt dieses Stück Stoff mit dem Samen in die Erde. Die nächsten Tage besprüht ihr den Samen mit etwas Wasser aus einer Sprühflasche oder begießt die Erde vorsichtig. Sie muss immer feucht sein. Bald wächst in eurem Topf lustiger Wiesenklee. Natürlich könnt ihr ihn auch im Garten aussäen. Wenn der Klee gewachsen ist, schickt Fessie doch ein Foto davon (Adresse auf der Rückseite)! Er freut sich darüber.

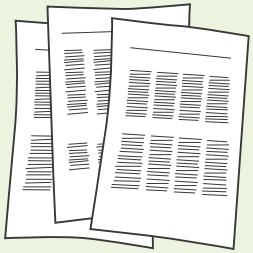


Ein Korb aus Papier.

Tatsächlich: Aus altem Papier kann man schöne und sogar stabile Körbe basteln. Darin lassen sich Stifte oder Obst aufbewahren. Sicherlich habt ihr noch andere Ideen. Die Flechtarbeit dazu ist nicht ganz leicht. Am besten, ihr lasst euch von einem Erwachsenen helfen.

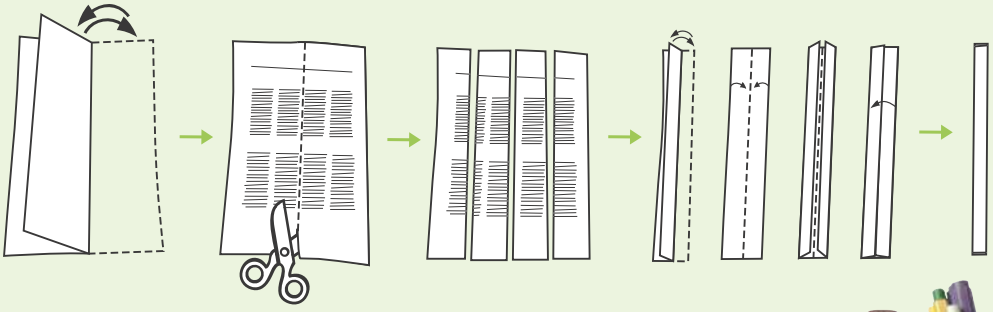
Ihr braucht dazu:

- 3 einzelne Seiten Zeitungspapier einer großen Zeitung



Außerdem:

- Klebstoff
- Wäscheklammern
- eine Schere
- ein Lineal



So wird's gemacht:

Eine Zeitungsseite längs in der Mitte falten. Entlang dem Falz durchschneiden. Dann die beiden Hälften wiederum in der Mitte falten und entlang dem Falz durchschneiden. Jetzt habt ihr vier gleich große Streifen. Jeder dieser Streifen wird dann nochmals in der Mitte gefaltet. Dann klappt ihr die Außenkanten so nach innen, dass sie in der Mitte (am Falz) aneinanderstoßen. Nun faltet ihr das Papier ein letztes Mal zusammen. Wiederholt das Ganze mit den anderen Zeitungsseiten. So entstehen 12 stabile Streifen zum Weben.

Daraus müsst ihr ein Kreuz machen: 6 Streifen legt ihr senkrecht auf den Tisch. Die anderen 6 webt ihr waagerecht hinein. Dabei werden die waagerechten Streifen abwechselnd über und unter die senkrechten gelegt. Mit dem Lineal solltet ihr vorher die Mitte ausmessen. So wird das Kreuz genauso gleichmäßig wie auf dem Bild. Danach haltet ihr die vier Ecken mit Wäscheklammern fest.

Bastelecke 9

Die Wände.

Jetzt webt ihr nach oben. Dazu kreuzt ihr die drei links liegenden Streifen über die drei rechts liegenden in Webtechnik (eins darüber, eins darunter). Die neue Ecke fixiert ihr wieder mit einer Wäscheklammer. Dasselbe macht ihr an allen vier Seiten.

Die Wände verbinden.

Nun sieht man schon, welche Streifen sich als Nächstes kreuzen wollen, sie „wachsen“ aufeinander zu. Ihr müsst nur immer die nächstliegenden Streifen miteinander verweben. Nach und nach könnt ihr die Wäscheklammern lösen. Zum Schluss schneidet ihr die Streifen ab, schlagt sie um und klebt sie mit Klebstoff fest.

Ist das nicht ein toller Korb?

Fessies Tipp:
Wenn ihr Zeitungsseiten mit bunten Bildern verwendet, entsteht ein tolles Muster. Ihr könnt die Körbe aber auch anmalen!

Rätselspaß 10

Hu, es regnet!

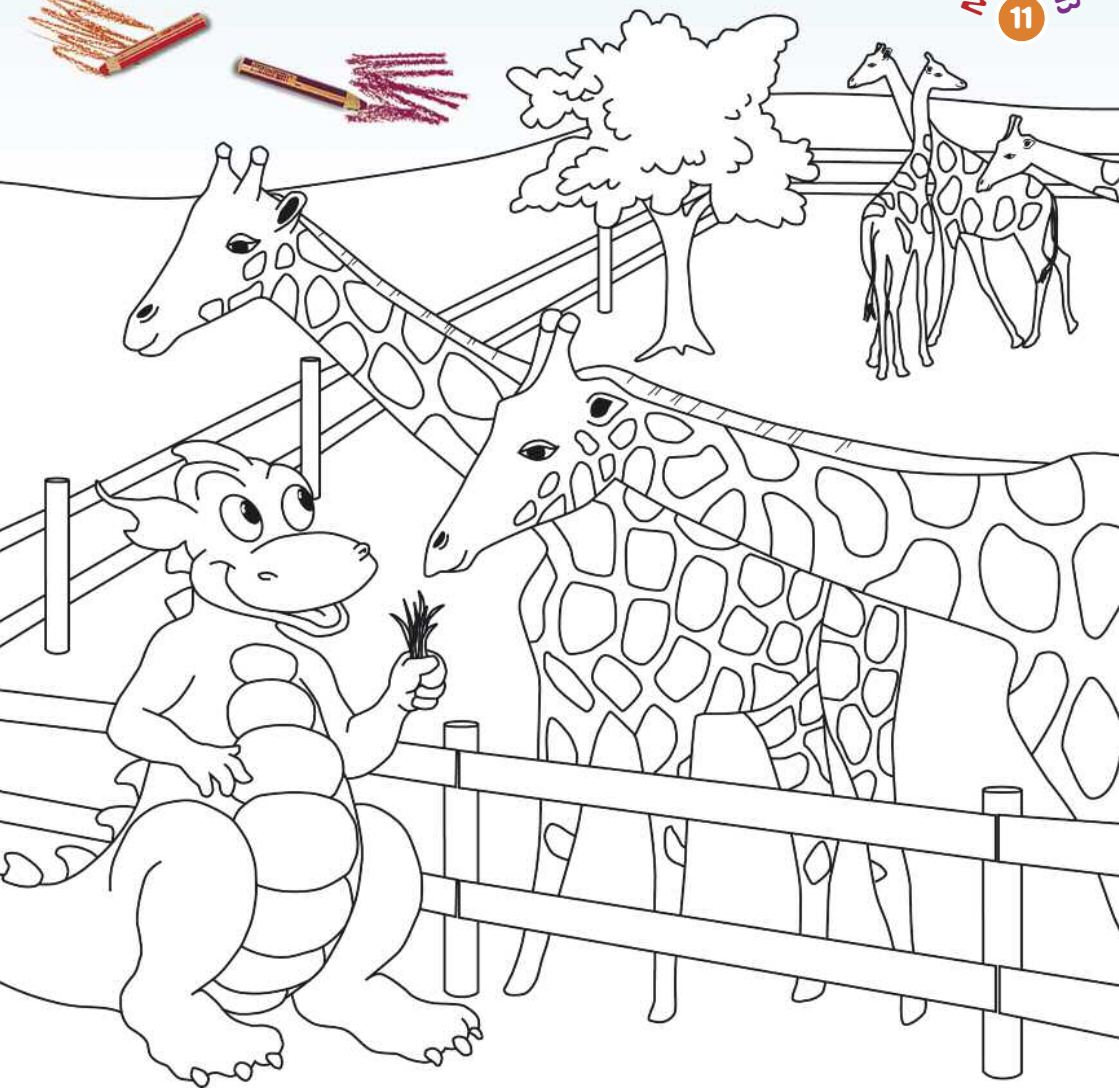
Fessie macht der Regen nichts aus. Er hat ja einen neuen Schirm. In der Stadt entdeckt er den gleichen Schirm noch einmal. Sehr ihr, welcher es ist?

Die Lösung findet ihr auf Seite 19.

Fessies Freunde.

Fessie besucht seine Freunde im Zoo. Wen trifft er hier zuerst? Und wie viele Tiere sind es? Könnt ihr sie zählen?

Malspaß 11



Die Lösung findet ihr auf Seite 19.

Spaß und Spannung.

Eine Werkstatt zum Lernen.

Aus Büchern zu lernen kann langweilig sein. In einer Lernwerkstatt für Kinder ist das ganz anders. Hier macht Lernen richtig Spaß. Der Verein Umweltlernen in Frankfurt ist von der FES beauftragt, solche Werkstätten zu veranstalten. Die können dann von eurer Schule gebucht werden. Zum Beispiel die Lernwerkstatt „Von Holz zu Papier“. Dabei erfahrt ihr, wie Papier hergestellt wird. Und welche Sorten man unterscheidet. Natürlich dürft ihr auch selbst experimentieren und basteln. Es gibt auch eine Lernwerkstatt „Recycling“. Dabei könnt ihr ebenso viel Spannendes entdecken. Zum Beispiel wie man aus Abfall ganz neue Dinge erschaffen kann. Für die Lernwerkstätten solltet ihr in der 3., 4. oder 5. Klasse sein. Weitere Informationen findet ihr auf www.fessie.de unter „Angebote“.

Tipps für Kids 12

Fessie auf eurem Bildschirm.

Habt ihr Fessie eigentlich schon mal im Internet besucht? Jetzt lohnt sich das ganz besonders! Denn bei www.fessie.de gibt es ein paar tolle neue Ideen für Kinder zu entdecken. So könnt ihr zum Beispiel einen witzigen Bildschirmschoner für den Computer herunterladen. Oder einen neuen Bildschirmhintergrund. Darauf seht ihr, warum Fessie mit Nachnamen „Feuerspei“ heißt. Den coolen Fessie-Song kennt ihr ja bestimmt. Den könnt ihr jetzt als Klingelton für euer Handy herunterladen! Außerdem findet ihr auf der Seite Fessie Bilder zum Ausdrucken und Ausmalen und lustige E-Cards für eure Freunde. Natürlich hält fessie.de auch immer viele neue Infos und Tipps bereit. Also: Schaut doch mal rein! **www.fessie.de**

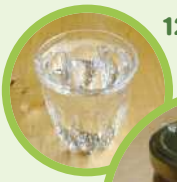
Fessie Comic 13

Fessie Feuerspei wird zum Monster.

Fessies Kraftriegel.

Wenn Fessie draußen unterwegs ist, nimmt er immer einen Müsliriegel mit. Denn der nächste Hunger kommt bestimmt! Außerdem sind Müsliriegel schön süß und sogar gesund. Hier seht ihr, wie man sie ganz einfach selbst machen kann.

Ihr braucht dazu:



125 ml Wasser

500 g Honig

200 g feine Haferflocken

200 g kernige Weizenflocken

100 g Kokosraspeln

50 g Sesamsamen

300 g getrocknete Feigen, Pflaumen oder Aprikosen

2 Eiweiß

1 Messerspitze gemahlene Vanille

1 TL Zimt

1 Prise Salz

Außerdem:
ein Handrührgerät, Backpapier, eine Teigrolle, Frischhaltefolie

Und los geht's:

Erst gebt ihr das **Wasser** und den **Honig** in einen **kleinen Topf**. Beides wird bei mittlerer Hitze erhitzt, bis sich der Honig im Wasser aufgelöst hat. Ab und zu müsst ihr dabei umrühren.

Die **Flocken**, die **Kokosraspeln**, der **Sesam**, das **Obst** und die **Gewürze** kommen in eine **große Rührschüssel**. Dort mischt ihr alles durch. Nun kommt das **Honigwasser** hinzu und ihr rührt den Teig kräftig um. Alles zusammen muss nun **10 Minuten** quellen. Den **Backofen** könnt ihr in der Zwischenzeit schon mal auf **160 Grad** vorheizen.

Jetzt sind die **zwei Eiweiß** dran, die ihr zuvor vom Eigelb getrennt habt. Sie werden mit dem **Handrührgerät** so lange geschlagen, bis eine steife weiße Creme entsteht. (So dass ihr sie noch gut mit den übrigen Zutaten vermischen könnt.) Und genau das macht ihr dann auch.

Ein **Backblech** mit **Backpapier** belegen, die **Müslimischung** daraufstreichen. Obendrauf kommt die **Frischhaltefolie**. Nun könnt ihr mit der **Teigrolle** und den Händen die Masse gleichmäßig verteilen und festdrücken. Die Folie wieder entfernen (wichtig!!), ab damit in den Ofen – und für **20–30 Minuten** backen.

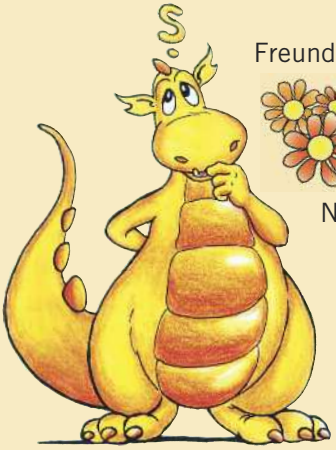
Gleich nach dem Backen schneidet ihr die Mischung in **Riegelformen**. Sobald sie abgekühlt sind, könnt ihr die Kraftriegel in eurer Brotdose überallhin mitnehmen – wie Fessie.

Übrigens: An einem kühlen, trockenen Ort (z. B. in einer Keksdose im Keller) halten sich die Müsliriegel ca. 2 Wochen.

Eine total verrückte Geschichte.

Rätselspaß 16

Fessie hat eine gute Idee. „Lass uns n paar Blumen pflanzen!“ „Welche?“, fragen die Freunde. blümchen? Oder blumen?“ „Ich bin für nblumen“, sagt Fessie. „Aber nicht in den guten Kla n. Blumento ist dreckig.“ So ziehen alle ihren Arb tsan an. „Auf dem kon oder im Garten?“, fragen die Kinder. „Ich g e, der wurm hat schon ein Beet mit etwas Kom vorber tet“, sagt Fessie. Und richtig. Schnell kann's gehen. „Wann wachsen denn die ersten nblumen?“ „Das dauert“, sagt Fessie. „Nicht bis O . Erst nach dem So Ha . Aber dann können wir einen schönen Blumen pflücken. Jetzt nur noch etwas Wasser aus dem Gartensch – fertig.“ „Pflanzen macht hungrig!“, finden die Freunde. Und so kochen sie sich ein leckeres Essen: Kar Pan n, kohl, Hähnchen , Löwen salat und zum Nach einen ner.



Lösung: (ei), (Gänse)blümchen, (Glocken)blumen, (Sonne)nblumen, Kla(motte)n, Blumento(pferde), Arb(ei)tsan(zug), (Ball)kon, g(laub)e, (Regen)wurm, Kom(post), vorber(ei)tet, (Los), (Sonne)nblumen, O(stern), So(Hammer), Blumen(strauß), Gartensch(lauch), Kar(Pantoffel)n, (Blumen)kohl, Hähnchen(flügel), Löwen(zahn)salat, Nach(tisch), (Amerikaner).

Heut hab ich was vor.

Es ist immer schön, wenn man etwas vorhat, auf das man sich freuen kann. Fessie hat viele Tipps für Veranstaltungen, die Kindern Spaß machen.

Viel Spaß am Komposttag.

Vielleicht kennt ihr diesen tollen Tag schon? Er wird jedes Jahr von der RMB veranstaltet. Das ist die „Rhein-Main Biokompost GmbH". Bei der RMB wird aus Bioabfall gute Komposterde. Damit gedeihen Pflanzen besonders gut, zum Beispiel euer Wiesenklee von Seite 7. Am Komposttag feiert die RMB immer ein großes Familienfest. Mit Aktionen für Kinder und Informationen für Eltern. Ihr seid herzlich eingeladen! **Am 24. April, 10–16 Uhr, Peter-Behrens-Straße 8 (Osthafen). Infos gibt's unter 069 408986-0 oder www.rmb-frankfurt.de.**

Starke Stücke 2010.

Vom 21. bis 29. April findet wieder das Internationale Kinder- und Jugendtheaterfestival „Starke Stücke" statt. Dabei werden an 8 verschiedenen Spielstätten in Frankfurt viele tolle Theaterstücke aufgeführt. Schauspieler aus aller Welt zeigen euch Lustiges und Ernstes für verschiedene Altersgruppen. Tanztheater, Puppenspiel – alles ist dabei. **Ein ausführliches Programm gibt es unter www.starke-stuecke.net.**

Übrigens: Beim Gewinnspiel dieser Fessie-Ausgabe gibt's Eintrittskarten zu gewinnen (siehe Rückseite)!

Die Kinderwerkstatt.

Kommunikation bedeutet „jemandem etwas mitteilen". Das kann man, indem man miteinander redet. Oder jemandem etwas schreibt oder malt. Oder indem man einen bestimmten Gesichtsausdruck macht. Es gibt ganz viele Möglichkeiten. Das Museum für Kommunikation zeigt immer wieder neue und bietet viele Mitmachprogramme für Kinder. So gibt es jeden Monat ein Motto, das mit Kindern umgesetzt wird. Im April heißt es „Buchstabensalat". Kinder sind den ganzen Monat lang eingeladen, Buchstaben zu stanzen, zu drucken oder zu stempeln. **Mehr Informationen gibt's unter 069 6060321 oder www.mfk-frankfurt.de.**

Langeweile war gestern.

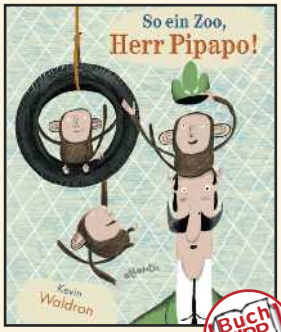
Der Fragenbär „Richtig konzentrieren“.

Käpt'n Püree und seine Bande haben die Königsfamilie von Pottsland entführt und ihnen das ganze Gold gestohlen! Nur ihr am Computer könnt noch helfen. Dazu müsst ihr erst einmal das Schiff vom Fragenbär reparieren ... In 12 lustigen Spielen kann man bei dieser Software richtig viel Spaß haben. Es gibt dabei drei Schwierigkeitsstufen. So haben kleinere und größere Kinder etwas davon. Ganz nebenbei trainiert ihr, wie ihr euch besser konzentrieren könnt. **Von 5 bis 10 Jahre. Der Fragenbär „Richtig konzentrieren“, Spielend Lernen Verlag.**

Das Buch, gegen das kein Kraut gewachsen ist.

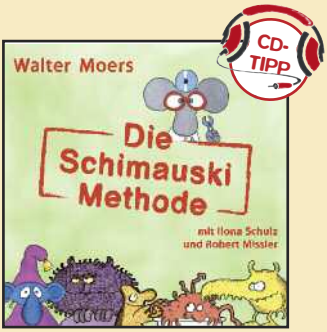
Der Verlag nennt dieses Buch ein Lach-, Bastel-, Spiel- und Mitmachbuch. Genau das ist es auch. Es sind nämlich witzige Reime darin und Rätsel, aber auch viele Rezepte und Spiele. Bei alledem geht es um Kräuter und Gewürze. Viele davon kennt ihr bestimmt noch nicht. Oder wusstet ihr, dass es ein Kräutlein „Niesmitlust“ gibt? Oder eine Hexenzwiebel? Das Buch hat viele schöne Bilder. Und sogar eine Duftkarte zum Schnuppern liegt dabei! **Ab 8 Jahre. „Das Buch, gegen das kein Kraut gewachsen ist“, Gerda Anger-Schmidt, Renate Habinger, Residenz Verlag.**

So ein Zoo, Herr Pipapo.



„O je – du meine Güte! Du wirst dick und dicker!“, sagt der Zoodirektor Pipapo zu sich selbst. Das Nilpferd hört das und glaubt, es sei gemeint. Es bleibt nicht bei diesem einen Missverständnis. Auch andere Tiere verstehen Herrn Pipapo plötzlich falsch. Bis der kleine Pipapaul eine Erklärung findet. Ein toll gemaltes Buch mit schönen Texten. Perfekt vor dem Einschlafen! **Ab 4 Jahre. „So ein Zoo, Herr Pipapo“, Kevin Waldron, Atlantis.**

Die Schimauski-Methode.



Dr. Albert Schimauski ist ein kluger Forscher. Er kennt die Antwort auf wichtige Fragen: Was passiert im Kühlschrank, wenn das Licht ausgeht? Wo liegen die Toaster-Inseln? Und wie zähmt man eine Nervensäge? In 7 Interviews gibt er der Journalistin Lydia Lindmaus Antworten. Aber kann sie ihm auch die Wahrheit über die sagenumwobene Schimauski-Methode entlocken? Ein unterhaltsames, spannendes Hörbuch, geschrieben vom Autor von „Käpt'n Blaubär". **Von 5 bis 7 Jahre. „Die Schimauski-Methode", Walter Moers, Hörcompany.**

Herr Urxl und das Glitzerdings.

„Geschichten aus Bad Dreckskaff", so lautet der Untertitel dieses Hörbuchs. Die Stadt, in der diese Geschichten spielen, heißt nicht nur seltsam. Sie ist auch so. Denn dort wohnen nur ganz schön schräge Typen. Manuel Urxl ist besonders seltsam. Ein echtes Ekelpaket, das niemand leiden kann. Alle wollen ihn loswerden. Doch dann findet er eines Tages einen wertvollen Diamanten. Und plötzlich ist alles ganz anders ... Diese ungewöhnliche Geschichte ist ein großer Spaß. **Ab 8 Jahre. „Herr Urxl und das Glitzerdings", Philip Ardagh, Oetinger audio.**

Prinzessin-Knoepfchen.de.

Prinzessin Knöpfchen – das klingt nach einer verträumten Geschichte für Mädchen. Die Website mit diesem Namen ist aber etwas anderes. Dahinter verbirgt sich ein verrücktes Abenteuer-Musical (also eine Geschichte mit viel Musik). Die Figuren, die auf der Seite vorkommen, stammen aus dem Buch „Prinzessin Knöpfchen". Da gibt es Drachen, eine Räuberbande, einen Riesen, eine Hexe und sogar einen Werwolf. Mittendrin die Prinzessin, die viele Aufgaben bestehen muss. Auf dieser Seite wird euch garantiert nicht langweilig! **Für alle Kinder ab 7 Jahre. www.prinzessin-knoepfchen.de.**

Fessie-Rätsellösungen: Seite 10: 2 / Seite 11: 5 Giraffen.

Gewinnspiel!

Mit Fessie gibt es auch dieses Mal wieder tolle Preise zu gewinnen. Es ist gar nicht schwer: einfach in dem Gewinnfeld die richtige Antwort ankreuzen und alles ausfüllen. Dann das Feld ausschneiden, auf eine Postkarte kleben (Briefmarke nicht vergessen!) und an diese Adresse schicken: **FES GmbH, Frau Dorn, Weidenbornstraße 40, 60389 Frankfurt am Main. Einsendeschluss: 16.04.2010.** Ein kleiner Tipp: Wenn ihr das Heft gelesen habt, ist die Antwort ganz einfach.

Hier ankreuzen und ausfüllen!

Mit welchen Maßnahmen kann man die Umwelt schonen?

- (A) Auto fahren, später aufstehen, Mülltonnen offen lassen
- (B) Müll vermeiden, Recycling, Energie sparen
- (C) Energieriegel essen, Umwege gehen, weniger denken

Vorname

Nachname Alter

Straße, Nr.

Postleitzahl, Ort

Teilnahme nur mit diesem Gewinnfeld. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.
Die Namen der Gewinner werden im nächsten Fessie-Heft veröffentlicht.

Unter den richtigen Einsendungen verlosen wir **3x** die CD „Die Schimauski-Methode“, **3x** die CD-ROM „Fragenbär – richtig konzentrieren“, **3x** 4 Eintrittskarten für ausgewählte Vorstellungen des Kindertheaterfestivals „Starke Stücke“, **5x** eine Fessie-Brotdose. Viel Glück!

Gewinnspiel 20

Impressum

Herausgeber
Frankfurter Entsorgungs- und Service GmbH

V.i.S.d.P.
Andreas Steffen

Redaktion
Monika Dorn
Weidenbornstraße 40
60389 Frankfurt am Main

Kontakt
Servicetelefon: 0180 3 372255-0*
Servicetelefax: 0180 3 372255-97*
Kinder- und Jugendseite: www.fessie.de
www.fes-frankfurt.de
services@fes-frankfurt.de

Konzept und Gestaltung
Huth + Wenzel, Agentur für Kommunikation GmbH
60316 Frankfurt am Main

*0,09 €/Min. aus dem dt. Festnetz; Mobilfunkpreise max. 0,42 €/Min.

Gedruckt auf 100 % Recyclingpapier.